



# Newsletter

Februar 2020



## Herzlich willkommen zur Jahreshauptversammlung am 06. März 2020, 19:00 Uhr Geschwister-Scholl-Haus

### Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit
3. Verabschiedung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2019
4. Berichte
  1. Bericht des Vorstandes
  2. Bericht des Kassenwartes
  3. Bericht der Kassenprüfer
  4. Aussprache
5. Entlastung des Vorstandes
6. Anträge
7. Wahlen
  1. Wahl einer/ eines stellvertretenden Vorsitzenden
  2. Wahl einer Beisitzerin/ eines Beisitzers
8. Ausblick

**Nach der Jahreshauptversammlung besteht die Möglichkeit, die Ausstellung von Rudy Mary im Rahmen einer exklusiven Preview anzuschauen!**

**Der Stammtisch entfällt im März**

# Newsletter

Januar 2020, Seite 2

## Wir haben eine Einladung bekommen:

Vom 8. Mai bis 1. Juni 2020 feiert ein neues Festival die Vielfalt der Kirchenmusik: Als Gemeinschaftsprojekt aller Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers laden die **WESERFESTSPIELE** von Hann. Münden bis Bremerhaven ein, die Fülle der künstlerischen und musikvermittelnden Aktionen der Landeskirche zu erleben. Das genreübergreifende Programm reicht von kleinen Ufer-Musiken über Mitsing-Angebote bis hin zu komplexen Konzertformaten, die eigens für das Festival entwickelt wurden.

Am Samstag, den 9. Mai 2020, findet in der Stadtkirche St. Blasius Hann. Münden das große Auftaktkonzert für die WESERFESTSPIELE statt. Der Termin steht im Spannungsfeld zwischen dem Kriegsgedenken zum Ende des Zweiten Weltkriegs vor 75 Jahren und dem festlichen Sonntag »Kantate«, bei dem die Bedeutung der Musik im Mittelpunkt steht. Das Eröffnungskonzert nimmt beide Anlässe bewusst auf und schafft unter dem Titel »Wandlungen« den Brückenschlag vom gemeinschaftlichen, mahnenden Erinnern am 8. Mai zu einer hoffnungsvollen, fröhlichen Feier des Singens und der Kirchenmusik im Allgemeinen am 10. Mai.

Das Konzertprogramm wird inhaltlich „vom Dunkel ins Licht“ führen. Das möchten wir durch eine besondere Lichtinstallation unterstützen und dafür die 15 großen Kirchenfenster von außen verdunkeln. Die gesamte Woche vor dem Konzert soll die Kirche durch diese Installation neu erfahrbar sein. Im Konzert selber wird die Verdunklung dann nach und nach geöffnet.

Für die künstlerische Umsetzung dieser Idee laden wir Vereine, Einrichtungen und Schulen aus Hann. Münden zur Mitwirkung ein. Das Verdunkeln soll über besondere Stoffbanner realisiert werden, die von den Mitwirkenden künstlerisch zum Thema Kriegs- und Friedensgedenken, Dunkel und Licht, Trauer und Hoffnung gestaltet werden können. Wie das konkret aussehen könnte, möchten wir gern am **Dienstag, den 3. März 2020 um 18:30 Uhr** bei einem Treffen mit allen Interessierten in der **Stadtkirche St. Blasius** vorstellen und gemeinsam überlegen, wie wir diese Idee gemeinschaftlich umsetzen können. Dazu laden wir Sie und/oder Ihre Netzwerkkolleg/innen herzlich ein. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie mit dem Kunstnetzwerk an diesem Projekt für Hann. Münden mitwirken und ein besonderes Format der Gedenkkultur mitgestalten.

Sollten Sie nächste Woche nicht am Informationstreffen teilnehmen können, ist eine Mitwirkung dennoch grundsätzlich möglich. Wir stellen Ihnen das Projekt dann gern telefonisch vor, wenn Sie mögen.

Mit herzlichen Grüßen vom gesamten Vorbereitungsteam an St. Blasius – Superintendent Thomas Henning, Kirchenmusikdirektor Detlef Renneberg, Pastor Andreas Risse, Diakonin Susanne Rieke-Scharrer, Kinderchorleiterin Fidelis Winefeld, Gemeindesekretärin Egita Werner und Küsterin Nelli Feid,

Ulf Pankoke und Silke Lindenschmidt  
Leitung VISION KIRCHENMUSIK & Projektleitung WESERFESTSPIELE

Nähere Informationen unter [www.weserfestspiele.de](http://www.weserfestspiele.de)

# Newsletter

Januar 2020, Seite 3

7./8. und  
14./15. März

Rudy Mary

Fragmente



Preview für Vereinsmitglieder am 06.03.2020 nach der  
Jahreshauptversammlung

**Öffnungszeiten:**

samstags und sonntags 11:00 bis 18:00 Uhr

# Newsletter

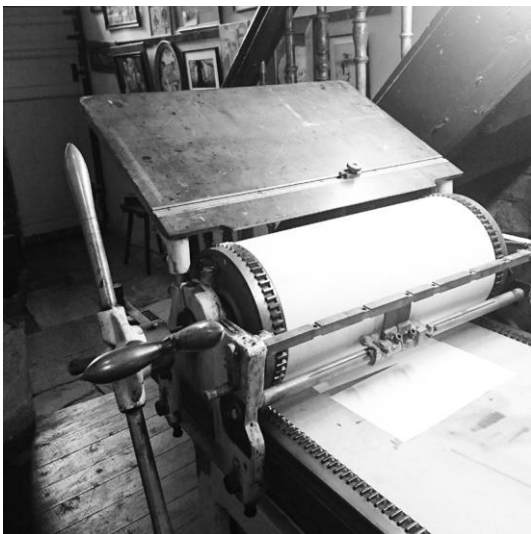
Januar 2020, Seite 4

## FETTETYPEN feiert den Tag der Druckkunst!

14. und 15. März 2020, 13-18 Uhr

Sydekumstraße 9 und 13

Drucksession mit  
Franz Teye,  
Erich Schröder und  
Barbara Brübach



An zwei Tagen drucken wir uns im 45m<sup>2</sup> kleinen Fachwerkdenkmal durch die wunderbare Welt des Buchdrucks. Von à la Gutenberg mit Holz- und Bleilettern über Linolschnitt bis zum experimentellen Schnippelklischee aus Tetrapack. Es wird mit historischen Materialien gesetzt und mit stromlosen Hochdruckpressen gedruckt.

Wir zeigen und erzählen wie das geht und dass man allerlei heute fast unbekannte Worte und Werkzeuge dafür braucht. Im Dialog über den Buchdruck öffnen sich Fenster zu unserer modernen Sprache. Wir bringen noch immer Dinge auf den Punkt - die kleinste Einheit der Schrift - und belegen etwas 'schwarz auf weiß' - gedruckt ist eben mehr als gesagt! Wir freuen uns auf die Gespräche mit neugierigen und interessierten Besucher\*innen.

mehr Infos: <https://www.tag-der-druckkunst.de/veranstaltungen>

# Newsletter

Januar 2020, Seite 5

## *Auf die Berge will ich steigen*

*Heinrich Heines Harzreise mit der Wanderung auf den Brocken*

**Lesung Carmen Barann  
„Zum Tee bei Storm“**

**Dienstag,  
17. März 2020,  
um 16 Uhr,  
Literaturmuseum  
„Theodor Storm“,  
37308 Heiligenstadt,  
Am Berge 2**



Gemälde Moritz Daniel Oppenheim (gemeinfrei)

Als junger Student in Göttingen wanderte Heinrich Heine 1824 von seiner Studienstätte aus bis in den Harz, ins Ilsetal und weiter über Weimar, Erfurt und Eisenach nach Kassel. Die Publikation der „Harzreise“ legte die Grundlage für seinen späteren Erfolg. Mit viel Spott und Ironie beschreibt Heine Begebenheiten und Menschen und zeichnet damit gleichzeitig ein kritisches Bild Deutschlands. Doch es fehlen auch romantische Naturbeschreibungen nicht, die zusammen mit seinen sarkastischen Kommentaren die Lektüre zum Genuss machen und das Buch zu einem zeitlosen Reisebegleiter.

# Newsletter

November 2019, Seite 6

**20.-29. März 2020**

**Vom Eise befreit...**

**Gemeinschaftsausstellung Fotografie**



Foto: Astrid Burkhard Rhumequelle

**Teilnehmende:**

**Astrid Burkhardt, Chiara Fehling,  
Burkhard Klapp, Reinhard Magdeburg,  
Esther Niederhammer und Lore Puntigam**

**Vernissage: Freitag, 20.03.2020, 18:00 Uhr  
Öffnungszeiten samstags und sonntags  
11:00 bis 18:00 Uhr**

# Newsletter

Januar 2020, Seite 7

## ***George Sand und Frédéric Chopin: Das ungleiche Paar Eine literarisch-musikalische Liaison***

**Konzept und Lesung  
Carmen Barann und  
Marie Anne Langefeld  
(Leseduo „Wilder Mohn“)  
Klavier Mechthild Schäfer**

***In der Reihe:  
Musik auf dem auf dem  
Kirchberg***

**Sonntag, 22. März 2020,  
um 17 Uhr, in der  
St. Christophorus-Kirche  
37130 Reinhausen**



Bild: Eugène Delacroix (gemeinfrei)

Frédéric Chopin und George Sand waren als Künstlerpaar Mitte des 19. Jahrhunderts Tagessgespräch in Paris. Die Ungleichheit, teilweise sogar Gegensätzlichkeit ihrer Persönlichkeiten, war offensichtlich. Und doch ergänzten sich Sands energisches Temperament und ihre praktische Lebensvernunft mit der scheuen und zurückhaltenden Persönlichkeit Chopins gut. Ein Zeitgenosse formulierte überspitzt: „*Er ist so ladylike und sie ein vollendeter Gentleman!*“

George Sand hat die Verbindung zu Chopin, aber vor allem den gemeinsamen prekären Winter 1838/39, aus ihrer Sicht in dem Roman „*Ein Winter auf Mallorca*“ verarbeitet. Frédéric Chopin komponierte in Valldemossa unter anderem das berühmte „*Regentropfen-Prelude*“.

Begleitet von Mechthild Schäfer mit der wunderbaren Klaviermusik Chopins begeben sich die Rezitatorinnen Carmen Barann und Marie Anne Langefeld auf die musikalisch-literarischen Spuren dieses faszinierenden Künstlerpaares und ihrer außergewöhnlichen Beziehung.

# Newsletter

Januar 2020, Seite 8

**Uschi Senff**, Mitglied des Mündener KunstNetz e.V., stellt in Osterode, Am Schilde 2, unter dem Thema „Stimmungen“ ihre Bilder in Acryl- und Öltechnik aus. Die Ausstellung beginnt mit einer Vernissage am 30. März um 17 Uhr und endet am 18. April 2020. Öffnungszeiten: 11.00 bis 18.00 Uhr.



**Jan Maria Dondeyne** bietet am 18./19. April im GSH einen Mal-Workshop an unter dem Titel

**Verweile doch...**



Bitte die Anlage zum Newsletter beachten!